

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [19. 4. 1898]

lieber Arthur

möchten Sie am Donnerstag eine Rad-Tages-partie ~~nach~~ machen nämlich mit mir, Mutter und Tochter Schlefinger und den beiden Franckenfteins. Natürlich eine kleine Partie [z. B. PRESSBAUM–Baden.

5 Den Weg müßten Sie wissen, wir wissen alle nichts aber man hat ja Karten. Bitte antworten Sie mir umgehend aber sehr ungeniert natürlich, wenn Sie keine Luft haben braucht es ja keinen anderen Grund. – Ich danke vielmals für Ihr Gespräch mit Schlenther. Ich wär natürlich riefig froh, wenn etwas daraus würde, besonders in der Befetzung.

10 Gefern abend war ich mit Richard 1 Stunde im EUROPE.

Morgen nach 11<sup>h</sup> werd ich ins Kaiserhof schauen, ohne gegenseitige Bindung. Adieu.

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt (Briefkopf mit Möwen und einem Segelschiff), 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »19/4/98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »113« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »111«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 100–101.

<sup>2</sup> *Donnerstag*] Die angesprochene Radpartie fand am 21. 4. 1898 – dem besagten Donnerstag – unter Teilnahme Schnitzlers statt.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Clemens von Franckenstein, Georg von Franckenstein, Gertrude von Hofmannsthal, Paul Schlenther, Franziska Schlesinger

Orte: Baden bei Wien, Café Kaiserhof (Inh. Johann Wortner), Café de l'Europe, Pressbaum, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [19. 4. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00792.html> (Stand 11. Mai 2023)